

## „ Bericht vom Landesparteitag“

Liebe Genossinnen und Genossen,

unsere krachende Wahlniederlage vom 14. Mai liegt nun schon einige Wochen zurück. Von nun an dürfen wir uns auf fünf Jahre Schwarz-Gelb einstellen, welche als klare Sieger aus der Wahl hervor gingen. Doch auch für uns muss es weiter gehen. Deswegen fand am 10. Juni in der Mercatorhalle in Duisburg ein außerordentlicher Landesparteitag statt, an dem ich zusammen mit unserer Bundestagskandidatin Ute Meiers teilnehmen durfte.



Hauptaspekt des Parteitages war die Wahl eines neuen Vorsitzenden und einer neuen Generalsekretärin für die NRW SPD. Mit 86% der 411 gültigen Stimmen wurde Michael Groschek zum neuen Vorsitzenden gewählt, Svenja Schulze mit 69% zur neuen Generalsekretärin. Keine überragenden Ergebnisse, aber ehrliche. Wie Michael Groschek selbst sagte: „mehr wäre gelogen gewesen“. Und da herrschte Konsens auf dem Parteitag, es muss eine ehrliche Analyse der Wahl stattfinden und unsere Diskussionskultur erneuert werden. Dieser Parteitag war ein erster Schritt in die richtige Richtung, 100 Minuten wurde über die Wahl und den Leitantrag diskutiert. Eine sehr wichtige Aussage traf allerdings der neue Vorsitzende: „Die Wahl wurde nicht bei Euch in den Städten verloren, sondern bei uns im Landesvorstand.“ Diese Einsicht ist in meinen Augen ein wichtiger Ausgangspunkt für die Analyse dieser Wahlschlappe.

Das Highlight des Tages stellte für die meisten Delegierten aber wohl die Rede unseres Kanzlerkandidaten Martin Schulz dar. Er zeigte klar auf, dass die SPD nicht die CDU ist und es gravierende Unterschiede zwischen den Parteien gibt, weshalb es sich auch für unsere Ansichten zu kämpfen lohnt. Sei es, um zu verhindern, dass das Renteneintrittsalter auf 70 erhöht wird oder um sich dem Vorhaben, 2% des BIP für die Aufrüstung der Bundeswehr auszugeben, in den Weg zu stellen. Auch konkretisierte er weitere Punkte, zum Beispiel, anstatt wie in einem bayrischen Bierzelt angekündigte „wichtige Steuersenkungen“ durchzusetzen, lieber in den sozialen Wohnungsbau zu investieren. Martin Schulz hat gezeigt, dass es keinen Einheitsbrei der Parteien gibt.

Die SPD vertritt die besseren Positionen, weshalb es sich lohnt, im Wahlkampf alles zu geben. Egal wie aussichtslos unsere Chancen momentan aussehen müssen, die Wahl ist erst am 24. September, ein Zeitraum, in dem noch viel passieren kann. Dazu gehört es aber auch, Glaubwürdigkeit zu beweisen. Ein Wahlversprechen der SPD 2013 war die Einführung der gleichgeschlechtlichen Ehe. Dieses Wahlversprechen wurde bis heute nicht eingelöst, obwohl man im Bundestag trotz CDU-Widerstands eine Mehrheit dafür hätte. Daher gab es abschließend die Forderung des Parteitags an die Bundestagsfraktion, in den letzten Sitzungswochen noch eine Gewissensabstimmung darüber durchführen zu lassen.

Martin Schulz hat während des Parteitags einmal mehr gezeigt, dass es sich lohnt, für ihn zu kämpfen, damit wir ihn am 24. September als neuen Kanzler feiern können.

**Christoph Schwarz**  
Vorsitzender der Jusos Wesseling

## >>Zum Thema Haushalt 2017 <<

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

am 30. Mai haben wir im Stadtrat den Haushalt 2017 verabschiedet. **Dieser Haushalt kann uns optimistisch und zuversichtlich stimmen.**

Hier möchte ich nur einige wenige Zahlen nennen: im Doppelhaushalt 2015/2016 sind wir bis Ende 2019 bei der Entwicklung des Eigenkapitals von einem voraussichtlicher Stand von nur noch 70,3 Millionen Euro ausgegangen. Im nun vorliegenden Entwurf liegen wir beim Eigenkapital Ende 2019 bei voraussichtlich 107,4 Millionen Euro. Das macht einen Unterschied von über 37 Millionen Euro und des Weiteren ist bei der Entwicklung positiv, dass wir in Wesseling Eigenkapital sogar wieder langsam aufbauen. Außerdem war für 2017 ein Fehlbedarf im Haushalt von ca. 10 Millionen Euro eingeplant. Jetzt erzielen wir in 2017 und in den nächsten Jahren einen voraussichtlich deutlich steigenden Haushaltsüberschuss. Wir haben damit die große Chance, die Zwänge des Haushaltskonsolidierungskonzepts schnell hinter uns zu lassen und finanziell wieder eigenständig zu werden. Das wollen wir als SPD-Fraktion erreichen, allerdings wollen wir die jetzt schon entstandenen finanziellen Spielräume auch optimal nutzen. Wir freuen uns, dass sich die allgemeine wirtschaftlich gute Lage nun auch finanziell in Wesseling positiv und nachhaltig auswirkt. NRW und unsere Region stehen bei den wirtschaftlichen Zahlen gut da. Die Schlusslichtdebatte im Landtagswahlkampf war daher fehl am Platz und entsprach nicht der Realität.



Unser Dank gilt den Unternehmen in unserer Stadt - Großindustrie, Mittelstand und Kleinunternehmen, die erfolgreich am Markt agieren und dafür gesorgt haben, dass die geplanten Gewerbesteuerzahlungen auf über 50 Millionen Euro gestiegen sind und sich nach den Planzahlen auch in den nächsten Jahren in diesen Größenordnungen bewegen. Unternehmen können allerdings nur erfolgreich sein, wenn sie motivierte und kompetente Mitarbeiter haben. Daher danken wir den Beschäftigten der Wesselinger Betriebe für ihre Arbeit und außerdem den Arbeitnehmervertretungen, die mit ihrer Mitbestimmung auch zu diesen Erfolgen beigetragen haben.

Auf Initiative der SPD-Fraktion werden 20.000 Euro zur Verfügung gestellt, um nach Auswertung des Familienberichts etwaige Maßnahmen noch in 2017 anzustoßen und umsetzen zu können. Wir erwarten von diesem Bericht wichtige Erkenntnisse, was die Familien in Wesseling beschäftigt und was sie von der Politik erwarten. Im Bereich Sport freuen wir uns, dass Mittel zur Wiederaktivierung der Sportförderrichtlinien zur Verfügung gestellt werden. Uns ist in den Haushaltsberatungen aufgefallen, dass die CDU-Fraktion und sogar die Fraktion SBW sich recht positiv zu den Hallennutzungsgebühren geäußert haben mit folgender Argumentation: *Die Gebühren würden auch einen erzieherischen Zweck erfüllen und die Hallen seien nun sauberer.* Ich möchte in diesem Zusammenhang ganz klar für die Fraktion darauf hinweisen, dass die Hallennutzungsgebühren in Wesseling ausschließlich nur aufgrund der schwierigen Haushaltslage eingeführt wurden. Das wurde den Vereinen so auch kommuniziert. Hier müssen wir weiterhin glaubwürdig sein. **Daher werden wir die sofortige Abschaffung der Hallennutzungsgebühren beantragen, sobald das Haushaltssicherungskonzept endet. Hier können sich die Vereine auf die SPD-Fraktion verlassen.** Die CDU-Fraktion sieht dies anscheinend anders und möchte unsere Wesselinger Sportvereine aus erzieherischen Gründen weiter zur Kasse bitten. Wir haben außerdem beantragt, dass die Hallennutzungsgebühren bis zur Verabschiedung eines Gesamtkonzeptes nicht mehr erhoben werden. Hintergrund unseres Vorschlages ist der Beschluss des Sportausschusses, auch für kulturtreibende und sonstige Vereine Kostendeckungsbeiträge für die Nutzung städtischer Räumlichkeiten einzuführen. Aus Gründen der Gleichbehandlung sind wir daher für die Nichterhebung dieser Gebühren, bis wir das Gesamtkonzept auf den Weg gebracht haben.

Außerdem sollen aus unserer Sicht im Rahmen eines Gesamtkonzeptes die Einnahmen aus diesen Gebühren bei 55.000 Euro gedeckelt bzw. „eingefroren“ werden. Dies wurde von der schwarz-grünen Mehrheit abgelehnt. Die Sportvereine müssen weiterhin als Sparschwein erhalten, ohne dass ein Konzept vorliegt, dass allen Vereinen bei der Nutzung von städtischen Räumlichkeiten zur Verfügung steht.

## >> Zum Thema Haushalt 2017 <<

Wichtig ist die **Stärkung des Immobilienmanagements** durch Schaffung einer von uns beantragten und beschlossenen zusätzlichen Stelle. In diesem Bereich ist in den nächsten Monaten und Jahren noch einiges zu tun. Das Gesamtvolumen der Haushalte 2013 bis einschließlich des verabschiedeten Haushaltes 2017, das noch verplant und verbaut werden muss, beträgt 24 Millionen Euro. Ein gewaltiger Sanierungs- und Investitionsstau muss jetzt aufgelöst werden. Wir haben im Rahmen der Haushaltsberatungen auch über das Image unserer Stadt gesprochen. Wir sind und bleiben eine industriegeprägte Stadt. Wir können vor allem punkten mit einer guten Infrastruktur mit z.B. Straßen und öffentlichen Gebäuden wie Schulen und Turnhallen, die sich in einem modernen oder zumindest zeitgemäßen Zustand befinden. Das hilft unserem Image mehr als irgendwelche Kampagnen. Daher ist die personelle Stärkung des Immobilienmanagements eine unabdingbare Voraussetzung, um diese großen Aufgaben erfolgreich und zügig zu meistern.

Die **interkommunale Zusammenarbeit ist für uns Sozialdemokraten auch ein wichtiges Thema**. Im Bereich „Fundraising“ sehen wir hier ein wichtiges Handlungsfeld für eine interkommunale Zusammenarbeit, von der wir in Wesseling und auch unsere Kooperationsstadt durch eine noch bessere Akquise von Fördermitteln profitieren werden. Daher haben wir uns für die Schaffung einer solchen Stelle stark gemacht und setzen darauf, dass die anstehenden Gespräche mit unseren Nachbarstädten erfolgreich verlaufen werden.

Die Schaffung von zwei weiteren Stellen im Serviceteam – Fachbereich Sicherheit und Ordnung- ist leider von der schwarz-grünen Mehrheit abgelehnt worden. Wir halten diese Entscheidung für unverantwortlich. Der SPD-Fraktion liegt das Sicherheitsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt am Herzen. Die Bürgerinnen und Bürger haben ein Anrecht darauf, sich in ihrer Stadt auf Sicherheit und Ordnung verlassen zu können. Für unsere Fraktion ist daher die unverzügliche Aufstockung des Personals in diesem Bereich eine zwangsläufige und logische Forderung. **Die SPD steht für mehr Sicherheit in Wesseling**. Schwarz-Grün ist bei diesem Thema leider nicht handlungsfähig und beschäftigt sich lieber mit der personellen Situation der Polizei als die eigenen Hausaufgaben für eine Ordnungspartnerschaft jetzt zu erledigen. Über den vorübergehenden Einsatz von privaten Sicherheitsdiensten (Vorschlag von Schwarz-Grün) müssen wir noch intensiv diskutieren. Da gibt es noch einige offene Fragen. Wir wollen nicht, dass sich wieder die Ideologie „Privat vor Staat“ breitmacht. Außerdem sind in vielen Fällen die Sicherheitsdienste schlecht bezahlt und auch durchaus nicht zuverlässig, wie sich z.B. zuletzt am Flughafen Köln-Bonn gezeigt hat. Wir setzen daher dauerhaft auf eigene städtische Mitarbeiter statt auf private Sicherheitsdienste.

Da die Aufstockung des Personals im Serviceteam von der Koalition blockiert wurde, haben wir dem **Stellenplan 2017 nicht zugestimmt**. CDU und Grüne müssen die Verantwortung für diese unverständliche Blockade übernehmen. Diese Koalition ignoriert das berechtigte Sicherheitsbedürfnis vieler Bürgerinnen und Bürger.

**Dem Haushalt haben wir nach intensiver Diskussion zugestimmt, da eine ganze Reihe unserer Forderungen im Haushalt berücksichtigt wurden und wir auch einige Anträge der anderen Fraktionen unterstützen. Außerdem stellt dieser Haushalt eine wichtige Etappe zur Beendigung des Haushaltssicherungskonzeptes dar.**

Euer

**Helge Herrwegen**

Fraktionsvorsitzender

## Termine (Ausschüsse etc.)

Beginn um 18.00 h, falls nicht anders angegeben

**03.07. Fraktionssitzung**

**04.07. Ausschuss für Stadtentwicklung und  
Umweltschutz**

**05.07. Betriebsausschuss**

**05.07. Rechnungsprüfungsausschuss**

**10.07. Fraktionssitzung**

**11.07. Ausschuss für Sport und Freizeit (17 h)**

**11.07. RAT**

In den Ferien finden keine Fraktions- und Ausschusssitzungen statt.



## Geburtstage

### Die SPD Wesseling gratuliert zum Geburtstag

Im Juli:

Jörg Schomberg , Karl-Heinz Meschede, Alexander Gadomski ,  
Brigitte Kornmüller, Gabriele Knode-Stenzel, Edgar Winter,  
Ingrid Heming, Rosemarie Loose, Emmy Mann, Hauke Brock-  
mann, Karl-Maria Schaefer, Yannik Heimann, Katharina  
Scholtes, Jutta Kohaupt, Phillip Sonnta, Iris Neitzel, Hans  
Mael, Gerhard Heming



**Ute Meiers**

**Bundestagskandidatin für den Kreis  
Euskirchen - Rhein-Erft-Kreis II**

